

Dorfchronik

1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

Politisches Leben Urnenabstimmungen

15. Mai 2022 Behördenwahlen für die Amtsdauer 2022 bis 2026



Der Küssnachter Gemeinderat 2022: Von links: Daniel Wipf (Stv. Gemeindeschreiber), Catrina Erb Pola (Gemeindeschreiberin), Gauthier Rüegg, Susanna Schubiger-Münger (Vizepräsidentin), Markus Ernst (Präsident), Pia Guggenbühl, Klemens Empting, Adrian von Burg, Urs Esposito. Foto: zvg

Gemeinderat: Die Wahlen in Küssnacht für die neue Amtsdauer haben gezeigt: Die Bevölkerung will eine Verjüngung des Gemeinderats. Sie schätzt es, mit Pia Guggenbühl (FDP, bisher) und Susanna Schubiger (GLP, bisher) zwei Frauen im Rat zu haben. Und mit Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP, bisher) sowie Schulpräsident Klemens Empting (FDP, bisher) wollen sie Stabilität, mit Urs Esposito (parteilos, neu) aber eine parteilose Alternative zur bürgerlichen Mehrheit im Gemeinderat. Gauthier Rüegg (FDP, neu) und Adrian von Burg (SVP, neu) komplettieren den von neun auf sieben Mitglieder reduzierten Gemeinderat. Die bisherigen Gemeinderäte Ueli Schlumpf (SVP, zwölf Jahre im Amt), Walter Matti (parteilos, bisher) und Martin Wyss (FDP, bisher) traten nicht mehr zur Wahl an. Ueli Erb (SVP, bisher) erreicht das absolute Mehr, scheidet jedoch als Überzähliger aus. Abgewählt wird der altgediente Martin Schneider (SVP, bisher). Vgl. dazu die Abbildung des Gemeinderats von 2018.

Schulpflege: Suzanne Eckert (FDP, bisher), Stefan Kriz (FDP, bisher), Brigitte Stucki Weiss (parteilos, bisher), Stephanie Rippmann (FDP, bisher), Christina Zürcher (parteilos, bisher), Iris Heim (parteilos, bisher) und Klemens Empting (FDP, bisher) erreichen im ers-



Der Küssnachter Gemeinderat 2018: Gemeindegeschreiberin Catrina Erb Pola (ganz links) neben Martin Schneider (SVP), Ueli Schlumpf (SVP), Klemens Empting (FDP), Pia Guggenbühl (FDP), Markus Ernst (FDP, Präsident), Susanna Schubiger (GLP), Martin Wyss (FDP), Ulrich Erb (SVP) und Walter Matti (parteilos). Foto: Annina Just

ten Wahlgang das absolute Mehr und werden gewählt. Simone Häusermann-Bider (SVP, neu) scheidet als Überzählige aus, obwohl sie ebenfalls das absolute Mehr erreichte.

Bürgerrechtskommission: Mit der erforderlichen Mehrheit werden folgende Personen gewählt: Marc Lindt (FDP, bisher), Isabelle Silverman-Bodmer (FDP, neu), Karin Bischofberger (Die Mitte, neu), Gianni Platz (SVP, bisher). Celestina Rogers (glp, neu) hat zwar das absolute Mehr erreicht, ist aber als überzählige Kandidatin ausgeschieden.

Rechnungsprüfungskommission: Gewählt sind: Tim Dührkoop (FDP, bisher), Thomas Lehmann (FDP, neu), Alexander Herzog (FDP, neu), Urs Duss (Die Mitte, neu), Lorenz Bollinger (FDP, neu), André Tapernoux (EVP, bisher), Peter Tschudin (GLP, neu), Nicolas Bandle (SVP, bisher), Markus Ehrat, (SVP, bisher). Michael Schollenberger (SVP, neu) erreichte zwar das absolute Mehr, scheidet aber als überzähliger Kandidat aus.

Sozialkommission: Die folgenden Personen erreichen die absolute Mehrheit und werden gewählt: Eva Borla-Geier (FDP, bisher), Michael Brand (GLP, bisher).

Reformierte Kirchenpflege: Paul Altmann (bisher), Walther Fuchs (bisher), Regula Bolter (bisher), Urs Abderhalden (bisher), Gerhard Hubmann (bisher), Madeleine Panchaud de Bottens (bisher), Max Heberlein (Präsident, bisher) werden wiedergewählt.

26. Juni 2022 (2. Wahlgang)

Dissonanz bei der Wahl des Schulpräsidiums: Während sich Herausforderin Christina Zürcher (parteilos) und Amtsinhaber Klemens Empting (FDP) im ersten Wahlgang ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten und einen zweiten Urnengang nötig machten, wird Klemens Empting im zweiten Anlauf zum Schulpräsidenten gewählt, nachdem die Herausforderin ihre Kandidatur wegen mangelnder Unterstützung durch die Schulpflege zurückgezogen

hat. Simone Häusermann-Bider (SVP, neu) besetzt die vakante Stelle des siebten Schulpflegesitzes nach dem Verzicht von Christina Zürcher (parteilos) im zweiten Wahlgang. Ebenfalls im zweiten Wahlgang gewählt wird Déborah Heymann (FDP, neu), die den durch den Rücktritt von Esther Ruthishauser frei gewordenen Sitz übernimmt.



Der bisherige Schulpräsident Klemens Empting (FDP, bisher) ist einziger Kandidat für den zweiten Wahlgang, da sich Christina Zürcher zurückzieht.

Foto: zvg/Sabine Rock

Gemeindeversammlungen

07. Dezember 2021

Küsnacht senkt die Steuern und setzt höheres Klimaziel: An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021 nehmen 281 Stimmberechtigte teil. Sie stimmen wie folgt: 1. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2022; 2. Kreditbewilligung für die Umsetzung des Programms Klima, Grünraum und Energie 2022–2025; 3. Bewilligung des Kredits für die Durchführung von zwei Architekturwettbewerben mit Weiterbearbeitung «Wohnen im Alter/Tägermoos» und «Wohnen im Alter/Wangensbach»; 4. Kreditzusage für den Neubau von Garderoben und Clublokal des Fussballclubs Küsnacht.

20. Juni 2022

Enge Entscheidung: 128 Stimmberechtigte nehmen an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 teil. Sie haben wie folgt abgestimmt: 1. Genehmigung der Jahresrechnung und der Sonderrechnungen 2021; 2. Zustimmung für den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2021 sowie Entlastung der Organe der Netzanstalt Küsnacht; 3. Freigabe der Schlussabrechnung und Nachtragskredit für die Umnutzung Alte Landstrasse 135; 4. Abnahme der Schlussabrechnung und Bewilligung des Nachtragskredits für den Neubau Schulanlage Goldbach; 5. Rückweisung des Kreditantrags zur Gesamtanierung des Gasthofs Krone Forch, mit nur einer Stimme Unterschied.

Schulisches Leben

Volksschule

Die Einführung der Tagesschule, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulunterricht und der Mangel an qualifiziertem Personal sind die offensichtlichsten Herausforderungen, die in diesem Berichtsjahr zu bewältigen sind. Hinzu kommen die Flüchtlingskinder aus der Ukraine, für die kurzfristig ein Betreuungsunterricht organisiert werden muss. Nach den Herbstferien 2021 weihen die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Heslibach einen neuen Spielplatz für alle Altersgruppen ein. Die Schlussabrechnung

und der Nachtragskredit von 1,5 Millionen Franken an Mehrkosten für die Schulanlage Goldbach werden von der Gemeinde genehmigt. Zu Irritationen führen die Querelen um die Wahl des Schulpräsidiums, bei der Klemens Empting (FDP, bisher) schliesslich im zweiten Wahlgang gewählt wird, während die Herausforderin Christina Zürcher (parteilos) aus Protest nicht mehr antritt. Felix Peter leitete 30 Jahre lang die Holzwerkstatt in der Freizeitanlage Heslibach. Ende Juni 2022 tritt er in den wohlverdienten Ruhestand. «Dank ihm sind unzählige Holzträume in Erfüllung gegangen», schreibt die «Zürichsee-Zeitung».



Felix Peter, versierter Lehrer für zahlreiche dankbare Freizeit-Werkende. Foto: Martin Bachmann

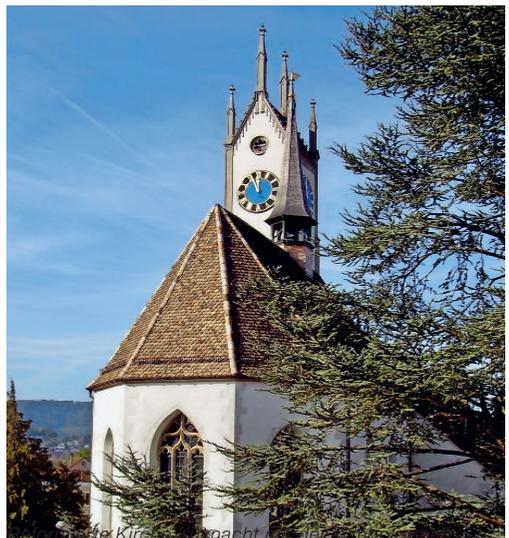
Kantonsschule Küsnacht

Die Corona-Pandemie prägt den Schulalltag der 560 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen am Gymnasium Küsnacht vom Herbst bis zum Frühjahr 2021/22 und stellt Lehrpersonen, Verwaltung und Eltern vor Herausforderungen. Pooltests, fleissiges Lüften und Zoom-Unterricht sind notwendig, ebenso wie Reisealternativen für Sprachaufenthalte und Exkursionen im Ausland: Bergtouren im Engadin und Fremdsprachenexkursion nach Genf statt nach Montpellier.

Kirchliches Leben

Fünf vor zwölf

Mitte September 2021 wurde die Uhr der reformierten Kirche in Küsnacht beschädigt und musste mit grossem Aufwand repariert werden. Drei Monate lang standen die Zeiger auf dem Zifferblatt absichtlich auf fünf vor zwölf. «Die Zeiger auf fünf vor zwölf gaben den Leuten Anlass, über deren Symbolik zu sprechen und nachzudenken, und genau das geschah auch», sagt Pfarrer Andrea Marco Bianca in einem Interview auf Tele Züri. Nach drei Monaten war das frisch renovierte Uhrwerk pünktlich zu Weihnachten im Turm wieder funktionsfähig. Und dann blieb die Uhr wegen eines gebrochenen mechanischen Gelenks erneut stehen. «Wir konnten das defekte Teil wieder einbauen», sagt der Fachmann der 1918 gegründeten Kirchentechnik-



Zeiteinstellung «Fünf vor Zwölf» auf dem Zifferblatt der in Reparatur befindlichen mechanischen Kirchenuhr. Foto: Renate Egli

Firma Muff AG aus dem aargauischen Triengen, der die Überholung der 75 Jahre alten Uhr, die aus 250 Einzelteilen besteht, durchgeführt hat. «Jetzt kann die Uhr die nächsten 300 Jahre problemlos weiterlaufen», was zeigt, dass Pfarrer Bianca nicht der Einzige ist, der auf Gott vertraut.

Jubiläumskonzert von Cantus Küssnacht

Mit einem Jubiläumskonzert am Palmsonntag 2022 feiert der evangelische Kirchenchor – heute Cantus Küssnacht und seit seiner Gründung 1897 einer der wichtigsten Fixpunkte im Küssnacher Kulturleben – in der vollbesetzten reformierten Kirche Küssnacht sein 125-jähriges Bestehen. Auf dem Programm des Chors mit Solisten, Streichern und Orgel unter der Leitung von Christer Løvold steht die Uraufführung der Auftragskomposition des Küssnacher Musikers Martin Wettstein, ergänzt und vertieft mit Quartettsätzen von Mendelssohn und Schubert. Wettstein sieht in der Spannung zwischen Schubert und Mendelssohn eine wichtige Inspiration für sein Stück. «Das fließende Licht der Gottheit» basiert auf Texten der Mystikerin Mechtild von Marburg (um 1207–1282), Bildern aus dem Hohelied und dem Minnegesang, der mystischen Vermählung der Seele mit Christus. Sowohl im Sanctus, dem Lobgesang, in dem die Gemeinde in den Jubelruf der himmlischen Chöre zum Lobe aller Geschöpfe einstimmt, als auch im Wechsel oder Nebeneinander von Solo und Chor findet sich Wettsteins befruchtende Auseinandersetzung mit Messe und Hymnus, eine gesangliche Herausforderung, «die wir mit Bravour gemeistert haben», wie Cantus-Präsidentin Ursula Bleuler nach dem Konzert stolz bemerkte. Lesen Sie mehr über die Geschichte des evangelischen Kirchenchors Cantus Küssnacht im Beitrag von Helga Brinker.



Christer Løvold leitet eine Chorprobe. Immer heiter gestimmt, sporn er die Cantus-Mitglieder an. Sein T-Shirt ist verziert mit dem vom berühmtesten Barockmusiker selbst gestalteten, gekrönten Signet aus dessen verschlungenen Initialen JSB.

Foto: Hans Bleuler

Küssnacher Pfarrer zum Domherrn ernannt



In einem feierlichen Gottesdienst in der Kathedrale von Chur versprechen am Donnerstag, 13. Januar 2022, die neuen Domherren, unter ihnen der Küssnacher Pfarrer Karl Wolf, «dem Bistum Chur treu zu dienen und für die Belange der Bischofskirche, des Domkapitels und des Bistums einzutreten». Karl Wolf bleibt als «nicht residierender Domherr» in seiner bisherigen Funktion als Pfarradministrator in der Kirchengemeinde

Karl Wolf, Pfarrer der katholischen Kirche Küssnacht und nicht residierender Domherr des Bistums Chur. Foto: Martin Bachmann

Küsnacht-Erlenbach. Neben seiner Tätigkeit als analytischer Psychologe in einer Zürcher Praxis ist er Dozent für Psychologie an der Theologischen Hochschule Chur und geistlicher Leiter («Spiritual») des Priesterseminars Chur. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist er – zusammen mit dem Verein Incontro von Schwester Ariane Stocklin – einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden durch sein Engagement für Randständige im Umfeld der Zürcher Langstrasse.

Küsnacht und das Kloster Engelberg feiern ihre gemeinsame Geschichte

Am Sonntag, 5. September 2021, feiert das Kloster Engelberg seine gemeinsame Geschichte mit Küsnacht. Nachdem die Corona-Pandemie im letzten Jahr einen Festanlass zum 900-jährigen Bestehen des Klosters Engelberg verunmöglicht hat, wird dieser mit einem Jahr Verspätung nachgeholt. Ehrengast an diesem Tag ist der Abt des Klosters Engelberg, Christian Meyer, der den ökumenischen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg leitet. Lesen Sie mehr über den Tag der Begegnung im Artikel von Walther Fuchs.

Im Berichtsjahr Juli/2021 bis Juni/2022 findet in Küsnacht eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen statt, von denen hier nur eine Auswahl aufgeführt ist.

Kulturelles Leben

Esther Haltiner, neue Präsidentin der Kulturellen Vereinigung Küsnacht

Im Juni 2021 übernimmt Esther Haltiner das Präsidium der «Kulturellen Vereinigung Küsnacht» (KVK) von ihrer Vorgängerin Hortensia Ernst. Die neue Präsidentin hofft, «dass



wir dann als lebendiger Verein wahrgenommen werden». Geschichte bewahren heisst nicht, in der Vergangenheit zu schwelgen. «Wir spannen den Bogen vom Gestern zum Heute – und zum Morgen», sagt die Landschaftsarchitektin, die seit 21 Jahren im Küsnachter Ortsteil Heslibach lebt, über das Ziel ihres Engagements.

Esther Haltiner, neugewählte Präsidentin der Kulturellen Vereinigung Küsnacht (links) und ihre Vorgängerin Hortensia Ernst (rechts).

Fotos: Martin Bachmann

Küsnachter Kulturnacht filmisch

Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Küsnachter Kulturnacht vom 3. September 2021 diesmal nicht live, sondern online und als öffentliche Filmvorführung statt. Gezeigt wird eine Auswahl von Filmen, die im Sommer für die Kulturveranstaltung gedreht wurden. Der Zürcher Slam-Poet und Moderator Simon Chen führt mit Witz und Poesie durch das Programm. Beeindruckt von der kulturellen Vielfalt in Küsnacht lassen die Besucher den Abend mit einem Blick in den zauberhaft beleuchteten Garten der reformierten Kirche Küsnacht ausklingen.



Lea Gottheil bei den Dreharbeiten für die Kulturnacht Künsnacht im Garten des Seehofs. Foto: Sabine Rock

Eröffnungstag des Gewölbekellers Wangensbach

Der 400 Jahre alte Wangensbacher Gewölbekeller wird nach einer sanften Renovation aus seinem Dornröschenschlaf geweckt. «Schon leer und voller Spinnweben strahlte der Raum eine ganz eigene Magie aus», sagt Renate Muggli, Regisseurin und Kulturpreisträgerin von Künsnacht, die zur Eröffnung des neuen Kulturraums am 7. Mai 2022 ein Theaterstück über die Geschichte des Altersheims geschrieben hat. Markus Ernst übernimmt darin die Rolle des Gemeindepräsidenten in einer historischen Sitzungsszene des Gemeinderats.



Mitwirkende beim Theater (v.l., zusammen mit Gemeindepräsident Markus Ernst): Renate Muggli, Brigitta Barandun, Yen Han, Sonja Leutwyler, Dominique Bertschinger und Hans-Peter Fehr neben den Weinfässern im Bild rechts.

Foto (l): Sabine Vernik; Foto (r): Karin Steiner

«Hotel zu den zwei Welten».

Mit dem Stück «Hotel zu den zwei Welten» (Originaltitel «Hôtel des deux mondes») von Éric-Emmanuel Schmitt bringt der Theaterverein Küssnacht «Die Kulisse» nach zwei Jahren ohne Aufführung einen Klassiker über die Vergänglichkeit auf die Bühne des katholischen Pfarreizentrums, mit Cordula C. Pozimowski als ausdrucksstarker Darstellerin. Die Regie führt Renate von Rickenbach, die an der Kanti Küssnacht zur Schule ging.

Meinrad Lienert. Ein wiederentdeckter Heimatdichter

Am Sonntag, 25. April 2021, gibt das Duo Sybille Diethelm und Fabienne Romer ein Konzert zu Ehren und in Erinnerung an den Heimatdichter Meinrad Lienert (1865–1933). Der in Einsiedeln geborene Dichter und NZZ-Journalist, der seine letzten Lebensjahre von 1929 bis 1933 im seeseitigen Grebelhaus am Hornweg verbrachte, gehört zu den bedeutendsten Schweizer Autoren. Mit einer Neuauflage des Romans «Der doppelte Matthias und seine Töchter», einer 1929 erschienenen Hochzeitserzählung, die 1941 in der Regie von Sigfrid Steiner unter umgekehrtem (emanzipatorischem) Geschlechtsvorzeichen verfilmt wurde, macht der Zürcher Verlag Chronos den vergessenen Autor einem jüngeren Publikum wieder zugänglich.



Fabienne Romer am Klavier und Sybille Diethelm. Foto: zvg. Die zwei Musikerinnen treten für einmal in ihrer Muttersprache auf mit Texten des fast vergessenen Schweizer Lyrikers Meinrad Lienert. Foto: Wikipedia

Mozart Requiem von Cantus Küssnacht

Die Sängerinnen und Sänger von Cantus Küssnacht führen am Ewigkeitssonntag in zwei Konzerten (20./21. November 2021) unter der Leitung von Christer Løvold das Requiem KV 626 von W. A. Mozart mit Solostimmen und Orchester in der reformierten Kirche Küssnacht auf. Das als Fragment hinterlassene Werk wurde wenig später von Mozarts Schüler F. X. Süssmayr nach Skizzen und mit zusätzlich komponierten Teilen zur vollständigen Messe ergänzt. Zwei von Mozarts Hand im selben Jahr vollendete Kompositionen stehen jeweils am Anfang des Konzerts: die Motette Ave verum corpus KV 618 und das melodisch ausladende Adagio des Klarinettenkonzertes KV 622.

Johannespassion des Ensemble Bleu

Am Wochenende vom 21. und 22. März 2021 bringt das «Ensemble Bleu» in der katholischen Kirche St. Georg in Küssnacht die Johannespassion von Johann Sebastian Bach zur Aufführung, eines der bewegendsten Werke der Musikgeschichte. Mit Judith Imhof (Sopran), Lisa May (Alt), Zacharie Fogal (Evangelist), Grégorie May (Jesus) und Thomas Trolldenier (Pilatus) wird das Vokalensemble unter der Leitung von Joachim Schwander von einem hochkarätigen, zum Teil in Küssnacht lebenden Solistenquintett unterstützt und von einem professionellen Barockorchester begleitet.

5. Klassikfestival für Gross und klein

Unter dem Leitmotiv «Erinnerungen» findet von Freitag, 19. September 2021, bis Sonntag, 21. September 2021, zum fünften Mal das Klassikfestival Küssnacht statt. «Klassische Musik ist eine so schöne Sache. Wir wollen sie einem breiteren Publikum zugänglich machen», erklärt Sonja Leutwyler, Co-Leiterin des Klassikfestivals, das kulturelle Ziel ihrer Konzertreihe mit Werken von



Engagieren sich für ihr Klassik-Festival in Küssnacht: die Schwestern Sonja (l.) und Astrid Leutwyler. Foto: Thomas Entzeroth

Beethoven, Brahms, Bach und Astor Piazzolla. Dazu zählen zwei neue Programmschwerpunkte: «Mit «Next Generation» richten wir den Fokus auf junge und vielversprechende Künstler, die es verdienen, entdeckt zu werden. Im Education-Projekt «Klassikfestival YOUNG» können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Workshops mit Musik, Zeichnungen und verschiedenen Klangeffekten experimentieren und improvisieren.»

Jazzpianist und Komponist Tord Gustavsen

In der Jazz&More-Reihe der reformierten Kirche Küssnacht von Pfarrer René Weisstanner treten am 10. September 2021 Tord Gustavsen am Klavier, Jarle Vespestad am Schlagzeug und Steinar Raknes am Kontrabass auf.

Der Norweger Tord Gustavsen ist einer der wichtigsten Vertreter des nordischen Jazz und ein herausragender Jazzmusiker der Gegenwart. «Nun, wir kennen das genaue Programm nie, bis wir tatsächlich dort sind ... Aber es ist sicher, dass wir Stücke von einigen unserer älteren Alben spielen



Tord Gustavsen Trio in der reformierten Kirche Küssnacht, Konzertflyer. rkk

werden, zusätzlich zu neuem Material, das wir gerade für eine kommende Aufnahme vorbereiten», verrät Gustavsohn im Künsbacher.

Kulturpreis für den Jodlerklub Bergbrünneli

Im Jahr 2018 wurde der Jodlerklub «Bergbrünneli» Künsnacht gegründet. Dieser junge Klub erhält bereits am 22. August 2021 den Kulturpreis der Gemeinde. Mit dem Förderpreis möchten die Kulturkommission und der Gemeinderat ihre Wertschätzung ausdrücken, sowohl für den Mut der Jodler, etwas Neues zu wagen, wie auch für die grossartige Initiative, mit der in kurzer Zeit eine Präsenz in hoher musikalischer Qualität und eine Vernetzung in der Gemeinde geschaffen wurde.

«laufe, lose, luege»: Sonderausstellung des Ortsmuseums Künsnacht



*«laufe, lose, luege»: Sonderausstellung des Ortsmuseums Künsnacht. Was für Lieblingsorte gibt es? Wo liegen Unwohlorde?
Foto: Ortsmuseum Künsnacht*

Das Ortsmuseum Künsnacht widmet sich in seiner neuen Ausstellung «laufe, lose, luege» (8. Mai 2022 bis 5. März 2023) dem Ortsbild von Künsnacht, wie es sich verändert und wahrgenommen wird. Die Kuratorin Elisabeth Abgottspon und die Szenografin Melanie Mock fordern die Besucherinnen und Besucher auf, darüber nachzudenken, was Künsnacht ausmacht und welche Lebensqualitäten die Seegemeinde bietet. Mit zahlreichen interaktiven Stationen macht das Team diese Überlegungen im Raum sichtbar. Die Besuchenden können auf der Gemeindegarte ihre Lieblings- und Unliebsamkeitsorte verraten und dank alten Postkarten, die Ansichten von Künsnacht zeigen, auf eine historische Zeitreise gehen. Der Sehsinn wie der Gehör- und Geruchssinn werden in der Ausstellung bewusst angesprochen.

Fünf Tipps für Spaziergänge laden dazu ein, sich über den Museumsbesuch hinaus mit dem Thema zu beschäftigen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Exkursionen in Künsnacht begleitet und ergänzt die Ausstellung.

Sportliches Leben

Tour de Suisse in Künsnacht

Noch nie war die Tour de Suisse in unserer Gemeinde zu Gast. Umso schöner, dass der Start der 85. Schweizer Landesrundfahrt in Künsnacht stattfindet. Der Anlass beginnt am Freitag, 10. Juni 2022, mit einem Konzert von Pegasus und Jane in flames. Am Samstag, 11. Juni 2022, finden im Start-/Zielgelände auf der Forch die Teampräsentation der Profis und verschiedene Aktivitäten für die gesamte Bevölkerung statt. Der eigentliche

Startschuss fällt am Sonntag, 12. Juni 2022, mit einem Rundkurs in Richtung Greifensee, Zürcher Oberland und über den Pfannenstil zurück auf die Forch, bei dem viermal über 2000 Höhenmeter zu absolvieren sind. Der Briten Stephen William aus dem Team Bahrain-Victorious ist der Schnellste und gewinnt die Etappe. Lesen Sie mehr über den Prolog der Tour de Suisse in Küsnacht im Artikel von Martin Bachmann.



Die Fahrer der Tour de Suisse gehen auf der Forch in die zweite Runde. Foto: Marin Bachmann

Ein Olympionike geht nach Tokio

Martina Sintzel, Präsidentin des Seeclub Küsnacht, ist besonders stolz auf Andrin Gulich und auf ihr Juniorenteam. Der 22-Jährige aus Zumikon rudert seit seiner Juniorenzeit im hiesigen Seeclub und ist der erste Olympionike des Clubs. «Ich hoffe, dass auch ihr in Andrin ein Vorbild findet», richtet sie sich an die anwesenden Junioren und Gäste des Olympia-Apéros in der Zehnten-trotte, dem Clubdomizil seit 1934. Gulich und sein Team belegten mit dem Schweizer Vierer ohne Steuermann im B-Finale den dritten Platz und damit einen guten neunten Rang an den Olympischen Spielen in Tokio (23. Juli bis 8. August 2021).

Geschäftsleben

Ein Herz für die Ukraine



Spendenaktion «Ein Herz für die Ukraine» des Küsnachter Gewerbevereins. Fotot: gvkuesnacht

Die Idee ist spontan entstanden: Küsnachter Gewerbetreibende helfen Flüchtlingen aus der Ukraine. Sie verkauften über 1000 von der Bäckerei von Burg gebackene Herzen in den Wappenfarben des kriegsgebeutelten Landes an die Kunden zu 10 Franken, und viele Geschäfte verdoppelten die Spendensumme nochmals. «Was für ein Engagement!» Sabine Schneidewind vom organisierenden Gewerbeverein war begeistert von der Aktion zugunsten der Glückskette mit dem Vermerk «Ukraine».

Verkaufsstart von Microlino, dem E-Auto aus Küsnacht

Sechs Jahre nach der ersten Präsentation am Genfer Autosalon und trotz vieler Widrigkeiten (Partnerwechsel und Rechtsstreitigkeiten) findet nun der offizielle Verkauf des in Italien hergestellten E-Autos Microlino aus Küsnacht statt. Die Preise für die moderne Interpretation der legendären BMW-Isetta beginnen bei 14 990 Franken, die ersten Auslieferungen erfolgen im Sommer 2022. Der Microlino ist ein platzsparendes, elektrisches Stadtauto mit zwei Sitzplätzen, einer Reichweite von bis zu 230 km und einer Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h. «Trotz der Herausforderungen in den weltweiten Lieferketten, der Vervielfachung der Preise für bestimmte Rohstoffe und der Verdoppelung der Batterie-



Wim Ouboter (Mitte) mit seinen beiden Söhnen Oliver Ouboter im E-Auto Microlino und Merlin Ouboter auf dem E-Scooter. Foto: microlino

preise sind wir zufrieden, ein hochwertiges elektrisches Leichtfahrzeug zu einem erschwinglichen Preis auf den Markt zu bringen», sagt Merlin Ouboter, Sohn des Firmengründers Wim Ouboter im «Blick». Wim Ouboter brachte den Micro Scooter (Tretroller) 1999 auf den Markt, der sich in über 80 Ländern erfolgreich etabliert hat. Im Jahr 2013 führte Micro den ersten E-Scooter ein und legte damit den Grundstein für einen schnell wachsenden Mikromobilitätsmarkt. Seine beiden Söhne Oliver und Merlin setzen die Familientradition mit dem Microlino fort.

Aus dem Restaurant «Dörfli» wird ein Café

Im terracottafarbenen Anbau der Bäckerei, im ehemaligen Dörfli-Restaurant, entsteht ein Lokal, das «kein klassisches Restaurant mehr sein soll», wie Bäckermeister Stefan von Burg im Interview mit dem Küssnacher verrät. Er rechnet mit «dreissig bis vierzig Plätzen in einem Bistro, wo man in Ruhe seinen Kaffee und ein Gipfeli geniessen kann, während man die Zeitung liest». «An den Wochenenden haben wir ein abwechslungsreiches Brunch-Angebot», ergänzt seine Frau Sara, «und unter der Woche können die Gäste zwischen zwei bis drei Mittagsmenüs wählen.» «Mitte Mai, spätestens Anfang Juni, werden wir die Wiedereröffnung feiern», so von Burg. «Und dann haben alle wieder viel Platz – unsere Mitarbeiter, die Kunden im Laden und auch die Gäste im neuen Café.» «Leider verzögert sich unser Umbau-

projekt aufgrund von Rohstoffknappheiten, Lieferengpässen und diversen Überraschungen, die das alte Gemäuer für uns bereit hielt. Die Eröffnung unseres neuen Ladens samt Bistro ist auf Kalenderwoche 34 geplant. Die Eröffnungsparty für unsere Kunden soll dann nach der Küssnacher Chilbi am 2./3. September 2022 stattfinden», so Sara Strässle-von Burg in einer späteren E-Mail.



Beck von Burg in Küssnacht mit neu gestaltetem Ladenlokal mit Bistro.

Foto: Martin Bachmann

Vermischtes

Küsnacht hilft ukrainischen Flüchtlingen

«Das ging völlig unbürokratisch», freut sich Gemeindepräsident Markus Ernst, «in dieser Notsituation war alles innert Stunden installiert.» Wegen des Krieges in der Ukraine hatten Daniela und Ueli Bärtschi, ein Ehepaar aus Zumikon, kurzerhand eine Gruppe von geistig und körperlich behinderten ukrainischen Flüchtlingen, die sie zuvor in der dortigen Heimat betreut hatten, nach Küsnacht gebracht. Über hundert Flüchtlinge sind mit ihren Angehörigen im stillgelegten Pflegeheim Sonnenhof an der Grenze zwischen Küsnacht und Erlenbach untergebracht, das ab Mitte März 2022 als Notunterkunft genutzt wird. Ermöglicht wurde diese unbürokratische Flüchtlingshilfe vor allem durch den Krisenstab unter der Leitung von Gemeindepräsident Markus Ernst. Die Neuankömmlinge benötigten sofortige medizinische Hilfe, die der Küsnachter Arzt Andreas Steiner mit Unterstützung durch das Personal des Spitals Männedorf vor Ort leistete. Die schulische Betreuung wird durch die Schule Küsnacht sichergestellt. Der Ingenieur Alexander Lüchinger (während 20 Jahren Energieberater der Gemeinde Küsnacht) aus dem Küsnachter Weiler Schmalzgrub fuhr seinerseits mit drei Bussen an die ukrainisch-polnische Grenze und rettete zuerst die Familien seiner Angestellten und schliesslich 24 krebskranke Kinder, die jetzt im Kinderspital in Zürich betreut werden. Solidarität mit den ukrainischen Flüchtlingen zeigt auch die Schüler- und Lehrerschaft der Schule Küsnacht. Ihre Sammelaktion bringt fast 10 000 Franken ein. Schulpräsident Klemens Empting: «Das sind tolle Aktionen, bei denen die Kinder das Gefühl bekommen, etwas getan zu haben und in dieser schwierigen Situation zu helfen.» Die Kinder entschieden selbst, wofür das Geld verwendet werden sollte. Eine Klasse wähl-

te die Glückskette, eine andere das Schweizerische Rote Kreuz. Mit der Aktion «Ein Herz für die Ukraine» sammelten und spendeten Küsnachter Gewerbetreibende, wie oben erwähnt, über 10 000 Franken zugunsten ukrainischer Flüchtlinge. Am Sonntag, 27. März 2022, gibt es ein Benefizkonzert mit Chris de Burgh und den Swiss Gospel Singers unter der Leitung des Organisten und Chorleiters Christer Løvold in der reformierten Kirche in Küsnacht. Der Ansturm auf das Konzert ist so gross, dass es zweimal stattfinden muss. An der emotionalen Veranstaltung, die von



Benefiz-Konzert von Chris de Burgh in der reformierten Kirche Küsnacht mit den Swiss Gospels Singers unter der Leitung von Christer Løvold.

Foto: Martin Bachmann

Pfarrer Andrea Marco Bianca moderiert wird, sammeln rund 1000 Besucherinnen und Besucher über 100 000 Schweizer Franken. Die Spende wird von der UBS Foundation »Optimus« zugunsten der Ukraine-Hilfe verdoppelt. Martin Lehmann berichtet in seinem Sonnenhof-Artikel ausführlich über die Ukraine-Hilfsaktion.

Chilbi, Advents- und Frühlingmarkt nach der Corona-Pause

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen bis Ende August 2020 verboten. Deshalb musste die Küssnacher «Chilbi» vom 22. bis 24. August 2020 leider abgesagt und der Küssnacher «Adventsmarkt» 2020 in einem kleinen Rahmen durchgeführt werden. Umso mehr freuen sich die Küssnacherinnen und Küssnacher, dass das beliebte und traditionelle Volksfest, das es seit dem Mittelalter gibt, vom 27. bis 29. August 2021 im gewohnten Umfang durchgeführt werden kann. Gleiches gilt für den Adventsmarkt 2021, an dem 50 Marktstände mehr als im Vorjahr zu bestaunen sind. «Der Adventsmarkt bot ein vielseitiges Angebot, friedliche Menschen, eine schöne Atmosphäre, einfach grossartig!», so die Leiterin Katja Cangero von der sozialtherapeutischen Einrichtung Freihof und Mitorganisatorin des Adventsmarktes. Eine Premiere erlebt der von der Klimagruppe «Wir bleiben dran» organisierte «Frühlingmarkt» unter dem Motto «lokal kaufen – tauschen – treffen» am Samstag, 21. Mai 2022. Neben köstlichen einheimischen Produkten – von Brot über Blumen bis hin zu Süssigkeiten – gibt es eine



Kleider- und Pflanzenbörse sowie einen Fahrradreparaturservice. Ein grosser Grill und Sitzgelegenheiten laden zum gemeinsamen Essen und Verweilen bei Live-Musik auf dem Dorfplatz ein.

Live-Musik auf dem Dorfplatz mit Elsbeth Schweizer (Akkordeon, Gesang) und Rosa Hess (Klarinette) anlässlich des Küssnacher Frühlingmarkts 2022.

Foto: Renate Egli

Der Küssnachter Senioren-Verein feiert sein 150 Jahr Jubiläum

Am 2. April 2022 feiert der Seniorenverein Küssnacht im Beisein der Behörden und der Kirche sein 150-jähriges Bestehen. «Der Verein gilt als wichtiger Pfeiler im sozialen Leben der älteren Bewohner unserer Gemeinde», so Gemeindepräsident Markus Ernst. Die Anfänge des ursprünglichen Alt-Männer-Vereins Küssnacht und Umgebung blieben im Dunkeln, denn das erste Protokollbuch verbrannte. Die noch vorhandenen Quellen zeugen aber von einem regen Vereinsleben, wie der heutige Präsident Hans-Ulrich Kull in der von ihm verfassten Jubiläumsbroschüre darlegt. War der Verein früher den Männern vorbehalten, sind heute die Frauen in der Überzahl, und stellen auch die zukünftige Präsidentin, Silvia Möckli. Mit 175 Mitgliedern ist der Verein erfreulich gut aufgestellt. «Aber», weiss Kull, «heute treten ältere Männer und Frauen erst mit 75 oder 80 Jahren ein.» Doch wie sagt die Werbung: «75 ist das neue 65». Im Beitrag von Hans-Ulrich Kull erfahren Sie mehr über dieses Vereinsjubiläum.



*Hans-Ulrich Kull (rechts) mit dem über 90jährigen Alt-Lehrer Walter Appenzeller (links).
Foto: Martin Bachmann*



*Prunkschrank aus Nussbaumholz von 1664, der den Feudalherren der Dielsdorfer Mühle zugeschrieben wird. Geschenk vom verstorbenen Werner Steinegger (siehe Nachruf) an das Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde.
Foto: Werner Steinegger*

Alle Zitate stammen aus der Zeitung Küssnachter, sofern nicht anders angegeben.